Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 15 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20 % höher. — Kölner Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, sowie Mieth-Anzeigen bei Vorausbezahlung bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 272. Fernspr.: Redaction 259. Köln, Dinstag, 4. October 1898. Fernspr.: Geschäftsstelle 3718. Heute 6 Seiten.

Wirz & Schlösser,
Columbastrasse 6—8.
Tägliches Abholen der Aufträge.

Conserven,
Spargel, Erbsen, Princess-Schneidebohnen
sowie
sämtliche Delicatessen und Colonialwaren
in feinster u. billigster Qual.



Schuhwaaren-Haus
Wilhelm Kempe,
Köln,
Eigelstein 107—109.

Gleiches Geschäft:
Trier,
Fleischstrasse 61.

Zur bevorstehenden
Winter-Saison
empfehle reiche Auswahl in warm gefütterten
Schuhen und Stiefeln.
Ebenso empfehle mein reichassortirtes Lager aller sonst erdenklichen
Schuhwaaren
in bekannt guter Qualität zu äusserst billigen Preisen.
Reparaturen werden prompt u. billigst besorgt.

Die beste Wichse ist und bleibt
Union-Wichse
die weltberühmte, preisgekrönte
vormals Krauss-Glinz.
In blau-weissen Dosen und Zunaben in allen einschlägigen Geschäften.
Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg.



Fernsprech-Anschluss 1430.
Geschwister Neuss.
Unter Käster 4, 6, 9. fertiger
Köln's grösstes Special- und Versandtgeschäft Kindergarderobe für Knaben und Mädchen
empfehlen **sämmtliche Neuheiten** für die
Herbst- und Wintersaison.
Mädchen-Mäntel, Knaben-Paletots,
Mädchen-Jaquetts, Knaben-Anzüge,
Mädchen-Capes, Knaben-Kragen,
Mädchen-Kleider, Knabenschulanzüge,
Hüte und Mützen.
Anfertigung nach Maass in kurzer Zeit.
Grösste Auswahl. * Billige aber feste Preise.
Auswahlsendungen stehen franco zu Diensten.

Arrangements
event. **Zwangsvergleiche** besorgt seit mehr als 20 Jahren **mit dem besten Erfolge** ein juristisch gebildeter Geschäftsmann, welcher auch die Revision und das Ordnen der Bücher sowie Bilanz-Aufmachung übernimmt.
Off. u. Nr. 1488 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Kein Radfahrer
fahre ohne
Gaslaterne,
sturmsicher,
prachtvolles Licht,
billig zu haben bei
Louis Türffs,
Fleischmengergasse, Ecke Neumarkt.

Ueberziehen sowie jede Reparatur an
Schirmen
schnell & billig
W. Hellermann
2 Herzogstr. 2.

Flotter Schnurrbart!



Franz. Haar- und Bart-Elixir, schnellst. Mittel z. Erlang. ein. stark. Haar- und Bartwuchses, u. i. all. Pomad., Tinct. u. Balsam entsch. vorzuziehen, d. viele Dank- u. Anerkennungsschr. bew.
Erfolg garant.
à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanweisung u. Garantiesch. Vers. discr. pr. Nachn. od. Eins. d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch
Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Borgfelde.

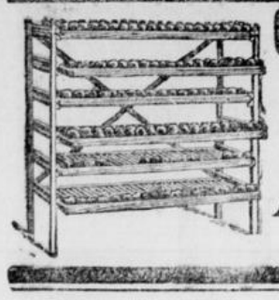
Arbeiter-Gesuche für den Kathol. Arbeiter-Verein mittl. Stadttheil bitte zu richten an Hrn. **J. Hoffmann, Blindgasse 16.**

33. Jahrgang. Monatlich 1 Heft à 50 Pfg. 72 Seiten stark, reich illustriert.
Alte und neue Welt
Aeltestes katholisches Familienblatt!
Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G.
Einsiedeln, Waldshut und Köln.
Zu beziehen durch alle Kölner Buchhandlungen und die Verlagsanstalt Benziger & Co., Martinstraße 20.

Telephon 3690.
Echter Friedrichsdorfer Zwieback,
täglich frisch, ärztlich empfohlen,
en gros & en détail.
Erste Friedrichsdorfer Zwieback-Fabrik
Ulrich & Brühl, 14 Grosse Budengasse 14.
Bitte genau auf Nr. 14 zu achten.

Jedem Bewohner von Deutz
und Umgegend, besonders den Geschäftstreibenden, diene zur Nachricht, daß ich an meiner Schlosserwerkstatt **Urbanstraße 30**, in der Nähe der Güterschuppen und der festen Brückenrampe in Deutz, eine
Brückenwaage
von 10 000 Kilo Tragkraft
zur öffentlichen Benutzung angelegt habe.
Ich bitte bei Ein- und Verkauf von Gegenständen dieselbe häufig zu benutzen.
H. Heidfeld, Schlossermeister.

Der heiligen Elisabeth
von Thüringen, welche von Millionen verehrt und von Hunderttausenden von Frauen und Mädchen als Vornamen geführt wird, soll die Kapelle geweiht sein, welche in Königswusterhausen, vier Meilen von hier, zur Abhülfe des kirchlichen Nothstandes der dortigen Katholiken und der Umgebung errichtet werden soll; alle katholischen Kinder dieser Gegend entbehren einer katholischen Schule. Freundliche Leser und Leserinnen! Möchtet Ihr diesen Euern Glaubensgenossen nicht auch helfen, damit sie recht bald ein Kirchlein und eine Schule bekommen? Gott soll's segnen!
Wilh. Frank, Pfarrer bei St. Pius.
Berlin, Pallisadenstr. 73



Obst-Gestelle und Schränke
in verschiedenen Grössen.
Ant. Lachnit
Hansa-Ring 104. *

„Hausfrauen prüfet"
Kaesmacher's
Emaille-Fussbodenlack,
bisher unübertroffen, hochglänzend, schnell und harttrocknend, nicht nachklebend in 5 verschiedenen Farben, in Büchsen à 1 Kilo Inhalt, à 2 M. per Büchse
nur allein zu haben bei
Altermarkt 62, H. Kaesmacher, Altermarkt 62
Bitte genau auf die Hausnummer zu achten.
Special-Geschäft in Maler-Artikel.
Fernsprecher 1307.
Niederlage: Ehrenfeld: Andreas Lemm, Venloerstraße 271.

Kölner Malerschule.
Schullocal Filzengraben 18, I. Etage.
Garantirt fachgemässe Ausbildung in der **Kunst-** und **Decorations-Malerei** sowie **Holz-** und **Marmor-Imitation.**
Es bestehen Curse für den ganzen und halben Tag, Sonntag und Abend, letzterer von 6—8 Uhr. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Prospect steht gern zu Diensten. Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft ertheilt
Heinr. Kaesmacher, Altermarkt 62.

Aerztlich empfohlen!
Palmin,
feinstes und billigstes hygienisches Speisefett
(reines Pflanzenfett).
Zu haben in Delicatess- und Colonialwaarengeschäften, welche durch Placate erkenntlich sind.
Preis Pfd. 65 Pfg.
General-Vertreter für **Köln** und **Umgegend:**
Emil Vogelsang & Cie.
Köln,
Reinoldstraße 17.

Friedrich Boehme,
40 Poststraße 40
1769 Telephon 1769
empfiehlt sich zur Lieferung von besten Sorten



Anthracit-Nußkohlen, Langenbrahm
sowie Heizungs-Koks
in allen Körnungen.

Glasmalerei-Imitation
zum Decoriren von Fensterscheiben, prachtvolle, zweckmäßige Neuheit, von jedermann leicht anzubringen, sehr dauerhaft, empfiehlt in reicher Auswahl
H. Kaesmacher, Altermarkt Nr. 62.
Niederlage: Ehrenfeld, Andr. Lemm, Venloerstraße 271.

Für Kleider.
Feine Damentuche, Coavercoat, Fantasiestoffe und neue aparte Stoffe großer Posten unter Preis.
L. Schlaumann, 8 Marsilstein 8.

Prima Gasglühlichtstrümpfchen mit neuem Stift nur **35 Pfg.**
Auf Wunsch auch in Döschen zu selbem Preise. **Heinrichstraße 27.**

Von der Reise zurück
Dr. Spiegel,
Arzt für Hautkrankheiten.
Köln, Agrippastraße 3.
Sprechstunden: 10—12½, 2½—5½.

Bohnwachs,
per Pfd.-Büchse M. 1.—,
Stahlspähne
per Pfd.-Packet M 0.50,
in bester Qualität empfiehlt
Hch. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.
Niederlage: Ehrenfeld, Andr. Lemm, Venloerstraße 271.
Patent-Bohnbürsten
in verschiedenen Preislagen.

Bronzen
in allen Farben, hochglänzend, dauerhaft, zum Vergolden, Versilbern etc. aller möglichen Gegenstände sowie dazu nothwendige Tinctur und Pinsel empfiehlt
H. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.
Niederlage: Ehrenfeld, Andr. Lemm, Venloerstraße 271.

Mantelofenlack,
geruchlos, für Mantelöfen, Herde, Ofenrohre sowie alle Eisentheile, in Flaschen zu 30, 40, 50 Pfg., empfiehlt
H. Kaesmacher,
Altermarkt 62.
Niederlage: Ehrenfeld, Andr. Lemm, Venloerstraße 271.

Lampenschirme u. Lampenschleier
von 10 ₰ an bis zu den feinsten Genres empfiehlt
Michael Bleissem,
Eigelstein 113.

Millionen
von **Hühneraugenleidenden** verlangen nach sicherer Hilfe. Diese finden Sie bei Anwendung der
Universalhühneraugenplatten
von **A. Herzog & Comp., Freiburg i. Br.,** gesetzlich geschützt, patentirt und preisgekrönt.
Erfolg garantirt.
Zu haben à 50, 70 Pfg. und 1 Mk. bei: **Th. Bouss, Kalk, Hauptstraße 126.**

Füll-Regulir-Oefen,
schwarz, vernickelt und emaillirt.
Dauerbrand-Oefen
aller Systeme in größter Auswahl bei
W. Kummer, Mühlenbach 53.

Kölner Wohlthätigkeits-Verein.

Am 1. October c. verschied unser langjähriges Vorstandsmitglied

der Stadtverordnete

Herr B. Liebmann.

Seit Gründung des Vereins gehörte er dem Vorstande desselben an, hat unermüdlich und mit dem regsten Interesse für denselben gewirkt und uns mit Rat und That beigestanden. Sein biederer Charakter, seine nie versagende Teilnahme an den Armen, seine Leutseligkeit im Verkehr mit denselben sichern ihm bei uns ein dauerndes Andenken.

Der Vorstand.

Das Begräbnis findet am Dienstag den 4. October c., Nachmittags um 3 Uhr, vom Sterbehause Mittelstraße 1 B aus statt, zu welchem wir unsere Mitglieder und Freunde ergebenst einladen.

†

Statt jeder besondern Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes Töchterchen

Elisabeth

im zarten Alter von 9 Monaten wieder zu sich in den Himmel zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten:

Köln, den 3. October 1898.

J. Pilartz und Frau,
geb. Eva Pilartz.

Das fünfte Jahrgedächtniß für
Elise Krentzer, geb. Thill,
findet am Mittwoch, 5. October, ½9 Uhr, in St. Severin statt, wozu Verwandte und Bekannte höflichst eingeladen sind.

Das
Jahrgedächtniß
für den verstorbenen Herrn
Jos. Kiel
findet Mittwoch den 5. October, Morgens 10 Uhr, in der hohen Domkirche statt, wozu höflichst eingeladen wird.

Täglich frische Seemuscheln.
Restauration 4 Jahreszeiten,
Marspfortengasse 1.

Locales.

):(**Herr Stadtverordneter Benjamin Liebmann** ist am Samstag gestorben. Dem Stadtverordneten-Collegium gehörte er lange Jahre als Mitglied der liberalen Partei an. Im Kölner Wohlthätigkeits-Verein entfaltete er seit dessen Gründung als Mitglied des Vorstandes eine erfolgreiche Thätigkeit.

X **Herr Dr. theol. Franz Becker,** Religions- und Oberlehrer am hiesigen königlichen Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, ist vom 1. October ab an das Gymnasium nach Bonn versetzt. Neun Jahre lang war derselbe hier thätig und hat sich während dieser Zeit die Liebe aller Schüler erworben. Tiefbewegt nahm er gestern Morgen beim Gottesdienste Abschied von seinen Schülern, die ihm alle ein dankbares Angedenken bewahren werden.

Der Verwaltungsrath des Wittwen- und Waisen-Pensions-Vereins der Gemeinde-Beamten von Rheinland und Westfalen hielt in diesen Tagen in der Ewigen Lampe hierselbst seine Jahres-Sitzung ab. Nach dem vorgelegten Jahresbericht über den Verwaltungs- und Vermögensstand des Vereins für das Jahr 1897/98 ergab die Rechnung des vergangenen Jahres eine Einnahme von 18,453 M. und eine Ausgabe von 17,135 M., mithin einen Bestand von 1518 M. Das Vermögen des Vereins, welches in preußischen Consols zu 3½ pCt., Pfandbriefen der Landschaft der Provinz Westfalen zu 3½ pCt., in Einlagen bei der Sparkasse zu Böhle und Gevelsberg zu 3½ und 3½ pCt., sowie auf Hypothek zu 4 pCt. angelegt ist, betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 207,037 M. Am 1. Juli 1897 waren noch 38 Mitglieder vorhanden. Von diesen sind 2 gestorben, hinzugekommen ist niemand, so daß am 1. Juli 1898 noch 36 Mitglieder vorhanden waren. Von den am Anfange des Berichtsjahres vorhandenen 26 Wittwen ist eine gestorben, während zwei neu hinzugekommen sind. Im Jahre 1897/98 wurden an Pensionen 12,557 M. gezahlt und seit dem Jahre 1869, in welchem die erste Pension fällig wurde, im ganzen 173,285 M.

w **Der Zug Immekeppel-Deutz** fährt schon vom 1. October ab 7.40 morgens ab Mülheim a. Rh. und nicht, wie in den Cursbüchern angegeben, 7.57.

* **Kölner Stadt-Theater.** Heute: Ab.-Vst. 34. Im weißen Rößl. Lustspiel in 3 Aufzügen von O. Blumenthal und G. Kadelburg. Anf. 7, Ende 9¼ Uhr. — Mittwoch, 5. Oct.: Ab.-Vst. 35. Ratbold. Hierauf: Die verkaufte Braut.

Gerichts-Verhandlungen.

Das Schwurgericht beschäftigte sich gestern mit zwei Brandstiftern. Angeklagt war zunächst der 1844 geborene Landarbeiter Th. H. Dickmann aus Sürth. Er war geständig, am 7. Juli auf der Sürther Feldflur einen Haufen Rothklee in Brand gesetzt zu haben, wodurch sechs bis sieben Centner Klee vernichtet und für etwa 20 M. Schaden angerichtet wurde. Er steckte den Klee an, weil er sich darüber geärgert hatte, daß ihm sein Arbeitgeber nur die Kost und M. 1,30 täglich bezahlte. Die 18 Jahre alte Dienstmagd Maria Welling aus Hücheln, welche sich ebenfalls wegen Brandstiftung heute vor den Geschworenen zu verantworten hatte, trat zu Anfang des Jahres auf dem Marienhof bei Königsdorf in Dienst. Anscheinend gefiel es ihr dort nicht, denn sie beschwerte sich mehrfach darüber, daß ihr von der Hausfrau angeblich das Brod knapp zugetheilt und außerdem verwehrt werde, am Sonntag-Nachmittage zur Kirche zu gehen. Sie faßte deshalb, wie die Anklage behauptet, im April dieses Jahres, als sie mit einer andern Dienstmagd in den Wald geschickt wurde, den Entschluß, den Wald anzuzünden. Sie wollte dadurch ihren Dienstherrn schädigen und aus dem Dienst kommen. Sie steckte dann auch Gras und Laub an und lief fort, als das Feuer sich verbreitete. Der Brand, der etwa zwei Morgen Schlagholz vernichtete, wurde von dem Förster und einem Waldhüter gelöscht. Dickmann erhielt eine Strafe von zehn Monaten Gefängniß. Die Verhandlung gegen die Dienstmagd wurde vertagt.

Ströhmer & Co.,
Schildergasse 88,
Bankgeschäft.
An- und Verkauf von Werthpapieren, Einwechselung aller Geldsorten, Coupons, Checks &c.
Reelle und coulante Ausführungen von Börsen-Aufträgen.

Vergiß Maria nicht
und der dringend nothwendigen Gnadenstätte, die Deiner himmlischen Mutter zu Ehren im Südosten Berlins erbaut werden soll. Vergiß nicht, daß mehr als 15,000 Katholiken kein Gotteshaus besitzen und wegen ihrer Armuth auf Deine Hülfe angewiesen sind. Bisher ist der **Bauplatz erst zum zehnten Theil bezahlt. Die Mittel zum Bau fehlen noch gänzlich.** Darum sende Deiner Mutter zu Liebe recht bald eine große oder kleine Gabe zum Bau der **Liebfrauenkirche** an
Curatus Jeder, Berlin S.O., Wrangelstr. 84.

Für Capes u. Kragen.
Matlassé, Crepon, Tuche, Peluche, Astrachan, Krimmer.
Große Posten, weit unter Preis.
L. Schlaumann, 8 Marsilstein 8.

Gloria-Waschpulver
durch Zusatz von
trockenen Seifenspänen bedeutend verbessert.
Allen andern Seifenpulvern und Waschextracten vorzuziehen.
Per Packet 15 Pfg.
Ein einziger Versuch überzeugt.

Für Brautkleider.
Solide schwarze Seidenstoffe, uni u. gemustert,
die Robe von 15, 18, 24, 27—35 M.
Seiden-Bazar **L. Schlaumann,** 8 Marsilstein 8.



Special-Corsetgeschäft
Ed. Culmann,
Severinstrasse 127.
Lager in allen Weiten und Preislagen.
Anfertigung in kürzester Frist.
Tourniren, Damenbinden etc.

Um den Wohlgeschmack jeder Suppe, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt ist, außerordentlich zu erhöhen, **genügt ein ganz kleiner Zusatz** von
MAGGI
Zu haben in Original-Fläschchen von 35 ₰ an bei
Friedr. Rahm,
Hofl., Schildergasse 92.

Uhren, Ketten. Nippes. Ringe, Ohrringe.



Emil Loock,
Sechszigstrasse 3.
Reiche Auswahl, streng reelle Ware.
Solide Preise, reelle Garantie.
Brochen, Armbänder, Trauringe, Cravattennadel, Kreuze etc.

Blaue Anzüge
für Schlosser u. Dreher, Ueberziehhosen, grade u. schräggeknöpfte Jacken in Halbleinen und Segeltuch, garantirt wasch- und luftecht, unerreicht billig nur
Severinstraße 139,
bei
S. Nethe.

Speisehaus I. Ranges
Marzellenstraße 19
empfiehlt sehr guten **Mittagtisch** zu 50, 60 ₰ und höher, auch im Abonnem. Daselbst schöne **Zimmer** für 1 und 2 Herren.

Billigst Kost und Logis.
Bechergasse 17, am Hauptbahnhof.

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt sicher in wenig Minuten **Kropp's Zahnwatte** (20% Carvacoalwatte). Verlange ausdrücklich **Kropp's Zahnwatte** in plombirter Flasche à 50 ₰.
Hauptniederlage M. Hamecher Drogerie, Schildergasse 43/45, Telephon 1666.
Ferner zu haben bei:
Dr. W. Baum Nachf., Komödienstraße 7;
H. Becker & Co. Nachf., Hohepforte 9A;
Dr. Dietrich, Eigelstein 48;
J. Hartzheim, Hohestraße 130.
In Deutz: Drogerie zur Freiheit, Freiheitstraße 12A.

12 Weinfässer à 600 Liter zu verkaufen. Köln-Deutz, Breuerstr. 19.

DONATUS
Wer sich nicht nach der Decke streckt, Dem bleiben die Füße unbedeckt.
Und wer nicht sorgt für Donatbriketts zur rechten Zeit,
Dem dürft' der Winter bringen manches Leid.

Offene Stellen.

Obermeister
wird von einer **größern auswärtigen**
Fahrrad-Fabrik
bei hohem Gehalt
ev. sofort gesucht.
Derselbe muß **selbständig disponiren** können, **energisch sein** und **gute Zeugnisse besitzen. Lebensstellung garantirt.**
Gefl. Offerten unter Chiffre S 610 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Goldleisten.
Tücht. Farbigmacher
werden von Berliner Goldleistenfabrik gesucht. Offerten unter E O 1495 an **Rud. Mosse, Berlin S.,** Prinzenstraße 41.

Tüchtigen Modelleur
sowie
10 Steinbildhauer
sucht
A. Dejmek, Bildhauer,
Dortmund.

400 M. monatlich
und mehr kann jede Dame und jeder Herr ohne Fachkenntnisse, ohne Capital und ohne Risico an allen Orten durch d. Vertrieb eines leicht verkäuflichen Massen-Artikels verdienen. Off. unter M F 27, **Berlin NO., Postamt 18.**

Tüchtiger
Klempnergehülfe,
m. Installations-Arbeiten erfahren, **gesucht.** Lohn 3.75 bis 4 M.
Anfragen bei
H. Lorenzini, Bonn, Niebuhrstr. 4.

Cigarrenbranche!
Eine leistungsfähige Cigarrenfabrik **sucht,** um das Geschäft auszudehnen, für Köln und Umgegend einen
tüchtigen Vertreter.
Gefl. Offerten sind bis zum 15. Oct. u. **V C postlag. Goch** einzureichen.

Ein fleißiger properer
Hausknecht
zum baldigen Eintritt gesucht, nicht über 24 Jahre alt. Reservisten werden bevorzugt.
Adams, Neumarkt 58.

Schneidergeselle
gesucht. Perlenpfuhl 39.

Barbier- u. Friseur-Lehrling
gesucht. Thieboldsgasse 115.

Kalklöscher
gesucht. Plankgasse 52.

Wer schnell und **billigst Stellung** find. will, verlange pr. Postkarte die **Deutsche Bakanzen-Post** Eßlingen.

Gesucht.
Ein junger **Goldarbeiter-Gehülfe** auf kleine Neuarbeiten u. Reparaturen und **ein Lehrling** auf gleich oder Ostern. **Carl Prox, Juwelier, Bremen.**

Schneider
für Civil- und Militär-Arbeit gesucht. Richmodstraße 29 bei **L. Rohs.**

Maler- und Anstreicherlehrling gesucht. Hühnsgasse 27.

Friseurlehrling
gesucht. **Gottfried Moll,** Pfälzerstraße 50.

Schlosserlehrling
gesucht. Große Telegraphenstr. 40.

4 Fuhrleute,
gediente Cavalleristen, gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Zu melden Rothgerberbach 4A.

Ein Schuhmacher-Geselle
gesucht. Severinstraße 77.

Ordentliche Knaben
für leichte Arbeit gesucht; auch nach 1 Uhr. Pipinstraße 7, 2. Et.

Ein jung. Schuhmachergeselle
gesucht. Josephstraße 9.

Tüchtiger Schmiedegeselle gesucht. Große Neugasse 38.

Maurer
gesucht. Kyffhäuserstraße 5.

Nur 5 Pfg.
die Zeile kostet eine kleine Anzeige in der Abtheilung Stellen-Gesuche des Kölner **Local-Anzeigers.** Schon für den geringen Betrag von 10 oder 15 Pfg. kann man sich daher **lohnende Beschäftigung** suchen. Die Anzeigen sind abzugeben bei der Geschäftsstelle Marzellenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse, oder bei einer unserer **Annahmestellen,** welche durch **Placate kenntlich gemacht sind.**

Allg. Arbeitsnachweis
Glockengasse 25,27 (alt. Postgeb.)
weist
Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen sofort passende Stellung nach.
Die Vermittlung ist
nicht gewerbsmäßig,
sondern für Dienstmädchen und Herrschaften
ganz kostenfrei.

Für ein bedeutendes **christliches Special Damen-Confections-Geschäft** der Rheinprovinz wird möglichst sofort eine
Zuschneiderin
gesucht, welche im Zuschneiden, Anprobiren, sowie Arbeiten von Damen-Costümen und Mänteln bewandert ist. Fr.-Offerten nebst Bild, Zeugnißabschriften und **Gehaltsansprüche** u. C S 4402 an die **Geschäftsst. der Köln. Volksztg.**

Perf. Köchinnen f. herrsch. Häusl. Lohn 30—45 M.
Haushälterin für einen Herrn.
Restaurat.-Köchin.
Servirfräulein für Condit. 1. M.,
Buffet- u. Kinderfräulein. Köchinnen. Küchen-, Zweit-, Dritt-, Kinder- u. Zimmermädch. ges. für hier, In- u. Ausland, hoh. Lohn Wwe Beenen, Burghöfchen 5, a. d. Hoheft.

Kath. Dienstmädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Mastrichterstraße 5, 3. Etage.

Suche für Nachmittags
Mädchen od. Frau z. Kindern.
Nippes, Sechszigstraße 127, 1. Et.

In einem kath. bürgerlichen Hause wird ein stilles erfahr. Mädchen, welches auch mit Kindern umgehen kann, gegen hohen Lohn gesucht.
Offerten unter Nr. 1556 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein properes Mädchen
in kleine Haushalt. gegen guten Lohn gesucht. **Kalk,** Hauptstr. 255, part.

Ein einf. kath. Mädchen, welches nähen kann, als Zweitmädchen ges. Gute Zeugn. Bedingung. Albertusstr. 20

Junges Mädchen vom Lande zu ält. Ehepaar gesucht (keine Wäsche), gute Stelle. Eintrachtstraße 26.

Ein einfaches, gut
kath. Mädchen,
gesetzten Alters, welches kochen kann, in stille Haushaltung **gesucht.**
Zu melden Nachmittags 1—5 Uhr. Sachsenring 56, 1. Etage.

Ordentl. kath. Mädchen vom Lande für alle Hausarbeit sofort gesucht.
Krahnenbäumen 99

Für ein besseres **Delicatessen-Geschäft** w. ein braves, nicht zu junges
Lehrmädchen gesucht.
Fr.-Off. u. D E 4412 an die **Geschäftsstelle der Köln. Volkszeitung.**

Freundl. prop. Mädchen
für alle Hausarbeit zu einzelnem Ehepaar gesucht. Kenntnisse im Nähen u. Flicken erwünscht. Freundl. Behandl. Thieboldsgasse 136, n. a Neumarkt.

Ordentl. Mädchen
für alle Hausarbeit in stiller Haushaltung gesucht. Heumarkt 42.

Kath. Dienstmädchen vom Lande für leichte Hausarbeit, welches auch mit Kindern umzugehen versteht, zum 15. Oct. ges. (angen. Stellung). Off. u. Nr. 1564 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Robes.
Volontärin und Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen sofort gesucht.
R. Pickert, Elsergasse 28.

Stundenfrau
oder -Mädchen für Vor- und Nachmittags gegen guten Lohn gesucht.
Mastrichterstraße 65, III.

Volontärin u. Lehrmädchen
für **Kleider** auf dauernd **sofort** gesucht. Herzogstraße 1, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande für Küche und Hausarbeit gesucht.
Komödienstraße 49.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann, 23 Jahre alt, der französischen Sprache in Wort und Schrift vollständig mächtig, da 9 Jahre in Frankreich studirt, **sucht passende Stelle,** entweder als
Hauslehrer, Comptoirist oder Schreiber,
unter bescheidenen Ansprüchen.
Fr.-Off. u. U Z 4272 a. d. **Geschäftsstelle der Köln. Volkszeitung.**

Ein junger Mann wünscht in einem Eisenwaaren-Baumaterialien- oder ähnlichen Geschäft zwecks Erlernung des Geschäfts in die Lehre zu treten. Off. u. Nr. 1567 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Hotel.
Hausdiener sucht Stelle, ist auch im Serviren gut bewandert, sowie im Bierzapfen. Alt 20 Jahre, g. Zeugn. Off. u. Nr. 1542 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Bei Colonialw.- u. Delicateß-Geschäften eingeführter **Agent** sucht passende weitere Vertretungen. Beste Referenz. Offerten unter R 99 an die Annahmestelle J. Ed. Foerg, Rothgerberbach 44.

Ansehnlicher starker junger Mann, 21 Jahre, sucht Stellung. Gute Zeugnisse und Caution vorhanden. Fr.-Off. u. Nr. 1558 a. d. Gesch. d. Bl.

Für einen Knaben, 16 Jahre alt, wird bei einem katholischen Schreinermeister mit kleinem Betrieb
Lehrstelle
gesucht. Wenn möglich, Kost und Wohnung beim Meister.
Offerten an **Peter Hesse, Aachen.**

Aelteres katholisches Fräulein, in allen Zweigen des Haushaltes sowie Handarbeit wohl erfahren, sucht Stelle zu einzelnem Herrn oder Dame, am liebsten bei katholisch. Geistlichen. Off. u. Nr. 1554 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Haushälterin,
40 Jahre alt, **sucht** selbständigen Wirkungskreis.
Alte Wallgasse 30A, Parterre.

Ein anständ. Mädchen
vom Lande **sucht Stelle** für Küche und Hausarbeit in stiller Familie.
Bescheid Pet. Tröster, Worringen.

Ein einfache Fräulein mit guter Handschrift sucht passende Stelle, am liebsten als Cassirerin.
Off. unt. Nr. 1562 a. d. Gesch. d. Bl.

Gebildetes besseres
Mädchen
sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in ruh. Familie, sieht weniger auf hohes Salär, als gute Behandlung.
Offerten unter Nr. 1565 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Arbeits-Gesuche.

Wer Gewicht auf die Anfertigung ein. gutsitzend. u. saub. gearbeit. **Herren-Anzug** legt, wende sich an Schneidermeister **A. Minder,** Mitglied der süddeutschen Bekleidungs-Akademie, Eigelstein 135, 1. Etage. Eingang Gereonswall. Der Preis ist nur 15 M. für Hose und Weste je 3 M. für Ueberzieher 12 M.

Steppdecken
werden von den einfachsten bis zu den feinsten angefertigt.
Gebrauchte Decken
werden neu aufgemacht.
Ursulakloster 5A, 2. Et.

Brave fleißige Frau sucht Stundenarbeit von 8—10 Vormittags.
Josephstraße 9, 2. Etage.

Nebenverdienst
von sol. zuv. gut empf. cautionsfäh. Manne, event. für halbe Tage gesucht. Off. unter F P 10 postlag. Nippes.

Damen-Mäntel,
Jackets, Schneiderkleider. Elegante Anfertigung nach Maß.
Aug. Weiß, Hamburgerstr. 13, part.

Hüte werden schnell und billig garnirt u. Federn gekräuselt.
Blindgasse 13.

Herren-Anzüge werden für 15 M. **Ueberzieher** für 12 M. **Hosen** od. **Westen** für je 3 M. gutsitzend angefertigt. Reparaturen, Umändern bill.
Friesenwall 28/30, 2. Etage.

Damenhüte.
Für 60 ₰ elegante Anfertigung nach neuesten Modellen. Zuthaten können beigegeben werden. Komödienstr. 71.

Möbelwagen,
1 Zimmer 4 M. 2 Zimmer 5 M.
3 Zimmer 6 M. Gereonswall 103.

Renoviren von Grabdenkmälern,
sowohl in Marmor, Sandstein und Oelfarbe, Schriften in Gold, Bronze od. Schwarz, werd. u. Garantie angefertigt. Fr.-Off. u. Nr. 1563 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Zu vermiethen.

Hansa-Ring 137
1. Etage, 10 Räume und Hochparterre, 7 Räume, beide mit Keller, Mansardenzimmer, Speicher und evt. auch Stallung, preiswerth zu vermiethen.
Bescheid **C. Brancken,** Friedrich-Wilhelmstraße 1.

Herrschaftliche 3. Etage
Lüttichерstr. 39, mit Vorgärten, best. aus 6 R., Küche, Mans. u. 2 Keller, zu verm. Die Wohn. enth. **Parquetböd., Kachelöfen,** ölgemalte Decken, sehr **großen Balcon.** Besich. u. einzusehen d. Eigenth. **Aachenerstr. 40, part.**

Lüttichерstr. 7, Ecke **Brabanterstr.,** herrsch. abgeschl. 3. Etage, 5 Zimmer, Küche, Spind, 1 Mans. 2c., fest. Preis 900 M. zu verm. Besich. 6. Wirz. part.

2 Mansardenzimmer
in herrsch. Hause an ält brave Pers. bill. zu verm. Ausk. erth. Plankgasse 23.

2. Etage,
5 Zimmer nebst Mansarde mit allen Bequemlichkeiten an stille Leute zu vermiethen. Friesenstraße 15.

Schön möbl. Zimmer, straßenw., mit guter Pension, für zwei Herren billig zu verm. Hildeboldplatz 12.

Schön möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer, 1 Etage, straßenwärts, mit Frühstück sofort zu verm. Ursulastraße 28.

Appellhofplatz
2. Etage 3 Räume, Küche und Mansarde. Bescheid Ursulaplatz 9.

2 freundl. Zimmer im Anbau
an stille Leute zu vermiethen.
Ursulastraße 24, 1. Etage.

Möblirte Zimmer mit Pension. Altermarkt 42.

Möbl. Zimmer m. gut. Pens.
à 65 M. zu verm. Kreuzgasse 2 A, 2. Et.

Nippes, Nordstr. 24, Abgeschl. 1. Et., 4 Z., Küche, Keller, Bleiche, Veranda, nach Wunsch auch Mansarden, zu verm.

1—2 anst. Geschäftsdamen
finden in besserer ruh. Bürgerfamilie hübsch möbl. Zimmer m. gut. Pension zu billigem Preise. Plankgasse 23.

Prachtv. 3. Etage mit Balcon
an ruhige Familie für 40 M. zu vermiethen. Marzellenstraße 61.

Ladenlocal
mit Wohnung und großem Keller zu vermiethen. Große Neugasse 22.

2. Etage, 3 durcheinanderg. Zimm., 2 straßenwärts, an stille Familie zu vermieth. An der Linde 17 A.

Ein Speicherzimmer an anständige Person zu vermiethen. Heumarkt 39.

Haus Katharinengraben 72
zu verm. Bescheid Hühnsgasse 12, 1. Et.

Möbl. Zimmer mit guter Kost an ein oder zwei ord. Handwerker sofort zu vermiethen.
Elsergasse 8.

An zwei Damen oder zwei Herren
eine große Wohnung
und zwei kleinere Schlafzimmer billig zu vermiethen. Reinoldstraße 16.

Möbl. Zimmer, 2 Betten,
an 1 oder 2 Herren, auch vorübergeh., zu vermiethen. Dominicaner 5, 1. Et.

1. Etage 4 große Räume
zu vermiethen. Gr. Telegraphenstr. 40.

Wohnungen von 4 Zimmern u. Mans., sowie
Werkstelle,
Pantaleonswall 75, zu vermiethen.
Bescheid Hohenstaufen-Ring 6, 1. Et.

Ein möblirtes Zimmer
sofort zu vermiethen. Bolzengasse 8.

Ein kleines einfaches möbl. Zimmer zu vermiethen. Rothgerberbach 54.

Aachenerstraße 42
2 sch. Zim. 3. Et., hofw., a. ruh. Leute zu verm. Einzus. u. Besch. Aachenerstr. 40, p.

Souterrain Lüttichерstr. 39:
4 große helle Räume (Gas u. Wasser vorh.) für **Comptoir u. Lager** gleich zu verm. Besch. **Aachenerstr. 40, part.**

Kalk.
Sch. neue Wohn. v. 4—6 R.
per 15. October zu vermiethen.
Besch. bei **J. Aufsem,** Kirchstraße 4

Barbarossaplatz 5, abg. 1. u. 3. Et. von je 5 R., 1 Mans. nebst allen Bequemlichk. bis zum 1. November zu vermiethen. Besch. Barbarossaplatz 6.

Kalk.
Ein gut möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu verm. Bescheid bei **J. Aufsem,** Kirchstraße 4.

Für
Gesang-Vereine,
Krankenkassen,
für alle Vereine
Saal 200 Personen
fassend und ein kl. Saal 50 Personen fassend (beide mit Clavier) zu verm.
J. Koep, Severinstraße 62.

Mieth-Gesuche.

Für Februar 1899 wird eine
herrschaftl. Wohnung
von 8 Räumen
nebst Küche und Zubehör — entweder eine abgeschlossene Etage, oder, was Suchendem am liebsten wäre, ein Haus zum Alleinbewohnen — zu miethen gesucht.
Offerten mit genauer Angabe des Preises und der Lage unter Nr. 1502 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für Baumeister!
Passende Räume für **Klempner- und Installations-Geschäft** nebst **Wohnung** zu miethen gesucht. Es wird auf Arbeitsübertragung reflectirt.
Fr.-Off. u. X 277 a. d. Annahmest. von W. Imhoff, Perlengraben 13.

Junger Mann sucht
schön möbl. Zimmer
mit guter Pension im Preise von circa 50 M.
Offerten unter Nr. 1561 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Anständiger junger Herr sucht möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, Nähe Waidmarkt oder Neumarkt.
Offerten u. Nr. 1550 a. d. Gesch. d. Bl.

Deutz. Wohnung von 4—5 Zimmern und Küche evt. für später gesucht.
Off. u. Nr. 1544 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Kl. Beamtenfam. s. Wohn.
von 3—4 Räumen. Off. nebst Preisangabe u. 1548 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Einzelne ruhige Person sucht ein großes leeres Zimmer, part. oder 1. Etage, in ordentlichem Hause.
Nippes, Einheitstr. 16, 1. Et. l.

Lustiges Zimmer, unmöblirt, Nähe Altermarkt, von alleinstehender 50jähr. Dame zu miethen gesucht. Off. unter Nr. 1568 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Bess. Handwerker sucht ein heizb. freundlich möblirtes Zimmer mit Frühstück oder ganzer Pension.
Fr.-Off. u. Nr. 1566 a. d. Gesch. d. Bl.

Unterricht.

Buchführung,
Correspondenz, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben bis zur Beherrschung der obigen Fächer **nur 40 M.** Eintritt zu jeder Zeit, Tages-, Abend- u. Sonntags-Curse **Einzel-Unterricht.** Stellen-Nachweis kostenfrei.
Institut Pascher, Albertusstraße 3.
Nachweislich beste Erfolge.

Zuschneide-Schule.
Theoretischer u. praktischer Unterricht nach System Roussel-Paris. Chiker eleganter Sitz bei Anfert. der Kostüme, wenn nöthig sogar ohne Anprobe. Lehre auch nach Wiener Methode. Damen können Kostüme frei im Cursus anfertigen.
M. Beckers, Mittelstraße 40.

Für junge Mädchen.
Deutsch. (Stil. Litt.) Franz., Kunstgesch. 2c. **Lehrerin,** Gereonswall 59, II.

Violin-Unterricht
Von einem tüchtigen Violinlehrer wird Unterricht im Violinspiel ertheilt vom Anfänger bis zum Solospiel, nach anerkannt ganz vorzügl. Methode. Ders. hat schon viele Jahre m. sehr groß. Erfolg unterr., worüb. ausgez. Zeugn. vorh. u. a. Verl. vorgez. w. Hon. p. St. 1 M. Fr.-Off. u. Nr. 1546 a. d. Gesch. d. Bl.

Gut empfohlene, tüchtige
Clavierlehrerin
hat noch einige Stunden zu besetzen. Frco.-Offerten unter **A A** besorgt die Geschäftsstelle d. Bl.

Billigste Sprachschule
für **Herren** und **Damen**
lehrt **gewissenhaft** folgende Fächer: **Franz., Engl.,** Ital., Span., Lat., Griech., **Mathematik,** Stenographie und Buchführung. **Stunde 50 Pfg.**
Langgasse 26, II.

Tanz-Unterricht
wird gründlich gegen ganz geringe Vergütung ertheilt.
Fr.-Offerten unter Nr. 1326 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Primaner mit brill. Zeugn. ertheilt
Silentium,
täglich 6—8, monatlich nur **15 M.** Vorzügl. Empfehl. über erth. Unterricht. Off. u. Nr. 1445 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Leçons de français.
Domstraße 30.

Energische u. sichere Nachhülfe
erhalten **zurückgeblieb. Schüler;** sowie erfolgr. u. billig. **Vorbereit. in höh. Klassen** in kurzer Zeit.
Off. u. Nr. 1538 an die Gesch. d. Bl.

Primaner mit besten Referenzen ert. energ. Nachhülfe und **Silentium** täglich 1 St., monatlich 15 M.
Off. u. Nr. 1512 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Franz. Curse f. Anfäng., Fortgeschritt., in Conversat. u. kaufm. Corresp., 2 Mal wöchentl., n. 2 M. p. Mon. Einzel-Unterr. u. Uebers. i. Franz. b. Vorzügl. Unterricht d. franz. Lehrerin, Professor. Offerten unt. Nr. 1465 a. d. Gesch. d. Bl.

Verloren * Gefunden.

Eine Granatbroche
(Sonntag) verloren. Gegen Belohnung abzugeben Marienplatz 26.

1 gold. Herrn-Ring gefund.
Bescheid Weidengasse 45.

Zu verkaufen.

Geschäftshaus.
Ein großes, in der besten Lage der Severinstraße belegenes Bau-Terrain, welches sich zur Errichtung eines Kaufhauses größern Stiles vortrefflich eignet, ist preiswerth zu verkaufen.
Bescheid durch den Eigenthümer **Schreiterer & Below,** Gobenstraße 3.

ff. Centrifugen-Tafelbutter
versendet in Postcolli 9½ Pfd. à Pfd. M 1.00 ab Molkerei. **Molkerei Halbersberg,** Post Ottobeuren, bayr. Allgäu.

Reste in Sammet
zu Kinderkleidchen
enorm billig.
L. Schlaumann, 8 Marsilstein 8.

Majolica-Herde,
eig. Fabr., bill. Pr. Friedrichstr. 33.

Für Aerzte.
Haus in nächster Nähe der Neustadt bisher von einem Arzt bewohnt, zu verkaufen. Näheres bei
Flor. Schorn, Helenenstraße 15.

Gelegenheitskauf.
Krimmer, Eskimo, Kammgarn, Cheviot, Cachemir, per Gewicht.
Hahnenstraße 40.

Corsets, Reisemuster
spottb., reinwollene Damenstrümpfe, per Paar 1 M. Hahnenstraße 40.

Gelegenheitskauf.
Messer, Gabeln, Löffel, Partie Hänge- u. Küchen-Lampen unter Preis. **Hahnenstraße 40.**

Zweischl. Bett mit Sprungrahmen zweithür. Kleiderschrank, Waschcommode u. Nachtcommödchen, wenig gebraucht, zu verk. Marzellenstr. 36.

Frische Grasbutter
ca. 10 ℔ Postcolli à 6 M. vers. fr. Nachn. **Gustav Masloy,** Ortelsburg, Ostpr.

Ein fast neuer Wintermantel, weil zu eng, billig zu verk. Balduinstr. 14.

Fette j. Gänse
nur prima Waare, 8—10 Pfd., à Pfd. 40—45 Pf., **Enten** 55 Pf. geg. Nachn. fr. **Rud. Nickel, Kalkkappen** bei Tilsit.

Verschiedene gebrauchte Möbel und ein großer Mantelofen zu verkaufen. Marzellenstraße 36.

Auswahl feiner Harzer Canarien (billig). Köln, Blindg. 4, 2. Et.

Wagenpferd,
6jährig, zuverlässig, gefahren, weil überzählig, billig abzugeben. Eigelstein 111.

Kauf-Gesuche.

Waarenreste aller Art, Colonial- u. Ellenwaaren 2c. kauft jeder Zeit u. zu höchst. Preisen geg. baare Zahlung. Off. u. Nr. 1552 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Ein gebrauchter 1/2 pferdiger Gasmotor zu kaufen gesucht. Offert u. P K postlagernd Oberlahnstein.

Gold, Silber, Juwelen sowie Pfandscheine kauft am allerhöchst. **Martinstr. 7 Nähe Gürzenich.**

Ankauf von Gold, Silber, **Pfandscheinen,** Juwelen. Annahme jeglicher Pfänder. Cäcilienstraße 6.

Eine gebrauchte, aber noch gut erhalt. **Schweinemetzger-Einrichtung zu kaufen** gesucht. Offerten unter H 9 an die Annahmestelle **H. Modemann, Rippes,** Sechszigstraße 57.

Vermischtes.

Anständige Handwerker finden Kost u. Logis, daselbst bürgerl. Mittag- u. Abendtisch. Im Ferkulum 30.

Wer würde einen j. Mann anlernen im Haarschneiden und Rasiren? Offerten mit Angabe des Preises u. Nr. 1559 an die Geschäftsst. d. Bl.

Des messieurs chrétiens connaissant le français, mais désirant se perfectionner, trouveront une bonne occasion dans un club qui tient ses séances le mercredi et où l'on ne parle que français. Ecrire sous 1545 au bureau du journal.

Militär-Effecten
An- und Verkauf
zu reellem Werthe.
A. Reisdorff, Hosengasse 5.

Schmackhafter Mittagstisch, 60 ₰ an, Suppe u. zwei Fleischgänge, auch im Abonnement. Warme u. kalte Küche zu j. Tageszt. Frühstück. Wiener Goulasch, Krüstchen 30 ₰ empf. Ferd. Konrad, Restaur. 4 Jahresz., Marspfortengasse 1.

Anzeigen-Annahme-Stellen
des Kölner Local-Anzeiger.

Anzeigen werden für die Nummer des nächsten Morgens bis Nachmittags 3 Uhr auch angenommen:
Altermarkt 60, Karl Boetzkes
An der Linde 2D, J. H. Loock.
Breitestraße 49, H. G. Schmitz.
Breitestraße 167, Geschw. Antoni.
Eigelstein 115, B. Eschenbach.
Fleischmengerg. 54, Gabr. Forsch.
Friedrichstr. 38, M. Schweinem. Benedey.
Friesenstraße 43, Heinr. Gülich.
Georgstraße 19, C. M. Lacombe.
Gereonsdriesch 2, Frau A. Klauck.
Hohepforte 6, Peter Küpper.
Lichhof 22, Karl Vogel.
Mittelstraße 33, Heinr. Dünn.
Mauritiussteinweg 118, C. Frye
Perlengraben 13, W. Imhoff.
Plankgasse 28, Wwe. Fritz Hennes.
Rothgerberbach 44, Wwe. J. C. Foerg
Schildergasse 19, C. Steinenbohmer.
Severinstraße 34, J. Kraus Nachf.
Weherstraße 11, Joseph Philipps.
In **Deutz:**
Freiheitstr. 57, G. Balkhausen.
Siegburgerstraße 43, Joh. Rick.
In **Ehrenfeld:**
Geisselstraße 12, A. Hesen.
In **Rippes:**
Sechszigstraße 57, H. Modemann.
Wilhelmstraße 2, M. Flock.
In **Kalk:**
Kirchstraße 4, Joh. Aussem.
In **Lindenthal:**
Düreuerstr. 179, Wilh. Jos. Antoni.

Einzelne Nummern 5 Pfg.
ebendaselbst.

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 4. Oct. 1898.

Das Geheimniß von Birkenried.

[32] Roman von Karl Ed. Klopfer.

Hermann zuckte die Achseln. „Sie geht mit Plänen um, deren Ausführung sie, wie es scheint, schwere innere Kämpfe kostet. Ich will meine Muthmaßungen nicht aussprechen, aber — die siebenzehn Jahre eines Einsiedlerlebens, das sie nur dem Cultus um den todten Vater weihte, sind gewiß nicht spurlos an ihr vorübergegangen. Wer weiß, was wir noch wunderliches erleben!"

Er machte eine flüchtige Geberde gegen die Stirne.

„Gott bewahre uns!" rief der Vater. „Wer wird gleich so 'was denken!"

„Warten wir's ab!" sagte Hermann mit philosophischer Ruhe und zog sich in seine Stube zurück.

Daselbst verbrachte er den Rest des Tages. Er fand es für gut, sich im Hause zunächst so wenig als möglich bemerkbar zu machen. Er las in Zeitungen und Büchern und wurde erst beim Abendessen wieder sichtbar. Und da zeigte er sich in der sorglosesten Stimmung, sprach mit Interesse über Politik und gleichgültige Dinge und wich jeder Erörterung über die alte Gräfin aus. Die Eltern mußten annehmen, daß es ihn reue, etwas von schlimmen Vermuthungen über Adelgunde's Gesundheitszustand angedeutet zu haben, und das beruhigte allmälig auch ihre Befürchtungen.

8.

Als Frau Plock am Morgen an die Thüre des Sohnes pochte, ihn zum Frühstück zu rufen, klang sein „Herein!" so munter, wie es nur aus der Kehle eines Menschen kommen mag, der sich in einem gesunden Schlaf erquickt hat. Als die Mutter öffnete, sah sie ihn vor dem kleinen Fensterspiegel stehen, sich mit aller Sorgfalt die Cravate knüpfend.

„Was gibt's?" fragte er, ohne sich umzudrehen.

„Was soll's geben, du eiteler Stutzer? Den Kaffee. Vater wartet schon."

Mit gespitzten Lippen, als pfeife er sich in Gedanken ein Morgenliedchen, trat Hermann heraus und grüßte nickend zum Tische hin, wo der Vater saß. Sein lauernder Blick stellte sofort fest: „Alles noch in Ordnung!"

Er war ruhig und gelassen. Nur die Abspannung in seiner Miene konnte er nicht völlig verbergen; er zog es daher vor, sich so zu setzen, daß er die beiden Fenster, durch die das Licht eines herrlichen Sommermorgens hereinfluthete, im Rücken hatte.

„Siehst du, Hermann," begann der Vater, indem er der Frau die Tasse hinhielt, um aus der Kanne den dampfenden Kaffee zu empfangen, „man braucht nicht gleich so schlimmes zu erwarten. Die Gräfin scheint nur mit Familiensorgen beschäftigt zu sein."

„Wie meinst du das?" fragte Hermann gespannt.

„Na, weil es doch nicht bloße Finanzsachen sein können, von denen ich als Verwalter doch 'was wissen müßte! Und um ganz etwas geringes wäre es der Erlaucht doch auch nicht eingefallen, noch so spät Abends an den Notar zu schreiben."

Hermann ließ den Kaffeelöffel fallen. „An den Notar? Wer hat an den Notar geschrieben?"

„Unsere Gräfin. Eben erfuhr ich es von Anton, daß er noch um zehn Uhr zur Erlaucht hinaufgeklingelt wurde, um einen eingeschriebenen Brief zu empfangen, den er heute in aller Frühe in's Städtchen hinüber zur Post bringen mußte. Es schien sehr viel daran zu liegen, daß der Brief noch mit dem ersten Morgenzuge nach Breslau abginge."

Die längere Rede des Vaters gab Hermann Gelegenheit, sich vollkommen zu sammeln.

„Ein schwerer Brief vielleicht — mit Beilagen oder dergleichen?" warf er dann leicht hin.

„Nein. Anton sagt, es sei nur ein gewöhnliches Billet gewesen. Sie hat's in der Bibliothek geschrieben und dann die Zofe gerufen, um sich zur Ruhe zu begeben."

Hermann athmete auf. „Die einfache Einladung zu der Conferenz," sagte er sich in Gedanken. „Du brauchst dich also nicht zu beunruhigen. Und selbst, wenn sie in ihrem ruhelosen Drange ihr Anliegen gleich angedeutet hätte, dann muß es eben als Gefasel einer Verrückten gelten. Basta!"

Man redete noch eine Weile hin und her, dann erhob sich Hermann. „Ich gehe jetzt ein bißchen aus," sagte er, reckte sich und heuchelte ein verdrossenes Gähnen. »Es ist doch recht langweilig hier, und ich bin heut' schon den sechsten Tag da und habe mich noch gar nicht im Städtchen umgesehen. Zu Mittag bin ich wieder daheim!"

„Schön," brummte der Alte. „Seine Herrlichkeit kann sich so eine Tageseintheilung freilich gestatten."

Hermann klopfte ihm lachend auf die Schulter. „Wer weiß, vielleicht bietet mir dieser Gang Gelegenheit, mich nach einer ersprießlichen Beschäftigung umzusehen. Ich werde alte Bekannte aufsuchen, mich wieder in Erinnerung bringen und hier und dort anklopfen, ob man nicht etwa einen Sprachlehrer braucht. Das würde mir zusagen, denn das Bummelleben habe ich jedenfalls satt."

Der Vater machte eine Geberde, die genugsam seinem Zweifel in diese schönen Vorsätze ausdrückte, und Hermann wendete sich seinem Stübchen zu, um sich Hut und Stock zu holen. Er hatte jedoch kaum die Schwelle überschritten, da hörte man draußen in der Einfahrt einen hastigen Schritt, der die Stufen zur Eingangsthüre der Verwalterswohnung heraufeilte. Dann wurde diese Thüre aufgestoßen, und Hanna, die Zofe des Fräuleins von Meckenfeld, stürzte herein, mit geisterbleichem Gesicht und gerungenen Händen: „Jesus Maria! Kommen Sie nur, sehen Sie, helfen Sie. Ich weiß nicht, was anfangen . . . Ein fürchterliches Unglück!"

Das Ehepaar sprang auf. Hermann blieb stehen, mit dem Rücken gegen die Personen im Vorsaal; er biß die Zähne zusammen und griff sich an die Kehle. Daß es so schnell kommen würde, hatte er nicht erwartet.

„Was ist denn — was ist denn?" schrieen die zwei Alten gleichzeitig.

„Das gnädige Fräulein — o du mein Heiland! — ich glaub' sie ist todt!"

Frau Plock kreischte laut auf, ihr Mann starrte die Unheilverkündern stumm an, und Hermann fand, daß er nicht länger zögern dürfe, an dem allgemeinen Entsetzen Theil zu nehmen. Es klang aber mehr Zorn als Schrecken aus den Worten, mit denen er jetzt heraustrat.

„Unsinn! Wer spricht von Tod?"

Er hatte überhaupt eine andere Nachricht erwartet.

Hanna berichtete in abgerissenen Worten noch so viel, es sei ihr aufgefallen, daß das Fräulein heute nicht den gewohnten Morgenspaziergang unternommen habe; sie habe darum oben nachgesehen, das Schlafzimmer offen, Eglantinens Bett aber leer gefunden. Trotzdem behauptete man im Hause, das Fräulein noch nicht gesehen zu haben. Da war Hanna der Einfall gekommen, in der Bibliothek Nachschau zu halten, da Eglantine sich manchmal am Morgen dorthin begeben habe. Und da hatte sie die Gesuchte auch wirklich getroffen — „langhingeschlagen" auf dem Boden, „steif und kalt wie eine Wachspuppe".

„Um des Himmels willen!" schloß die Rathlose, „was machen wir denn da? Was soll geschehen? Ihre Erlaucht zu verständigen wage ich nicht."

„Dazu ist auch noch Zeit," fiel der alte Plock ein. „Hoffentlich steht's doch nicht so arg mit dem Fräulein."

„Vor allem muß man den Arzt holen," meinte die junge Frau, die der Schreck halb gelähmt hatte.

„Ich selbst will ihn holen!" rief Hermann und wollte schon zur Thüre, aber der Vater hielt ihn auf.

„Nein, du kommst mit uns hinauf; du bist doch selbst ein halber Mediciner, du kannst uns vorläufig am meisten nützen. In die Stadt zu laufen, ist auch der Anton oder sonst einer mit flinken Beinen im Stande. Kommt nur, kommt!"

(Fortsetzung folgt.)

Locales.

♂ **Abschiedsfeier.** Die am Sonntag-Abend in Köln-Ehrenfeld von dem Katholischen Bürger-Verein zu Ehren des nach dreizehnjähriger Wirksamkeit von dort scheidenden Hrn. Kaplans Brors veranstaltete Abschiedsfeier erfreute sich, wie das nicht anders zu erwarten war, eines überaus zahlreichen Besuches aus allen Schichten der Bevölkerung und nahm einen sehr würdigen Verlauf. Passende gemeinschaftliche Lieder, verschiedene Männerchöre des St. Joseph-Kirchenchores, die herrlichen Solovorträge des Hrn. Appell, die vortrefflichen Leistungen der Musikcapelle und die gediegenen Ansprachen machten den Abend überaus genußreich. Der Vorsitzende des Bürger-Vereins, Hr. Dr. Schaaf, hielt die Begrüßungs-Ansprache, die in einem Hoch auf Papst und Kaiser ausklang. Die Festrede hielt Hr. Rector Schmitz von hier. Außerdem ergriffen noch die Herren Zilkens, Zacher und Dr. Hecker das Wort. Hr. Kaplan Brors dankte in bewegten Worten und legte in längerer Rede der Versammlung auf's eindringlichste die Bitte an's Herz, den seit kurzem bestehenden Katholischen Bürger-Verein durch zahlreichen Beitritt zu unterstützen.

⛏ **Fünfundzwanzigjähriges Arbeits-Jubiläum.** Am 1. October konnte Herr Johann Bach auf eine ununterbrochene fünfundzwanzigjährige Dienstleistung als Kutscher bei der Firma Christ. Schaurte in Köln-Deutz zurückblicken. Der Fachverein herrschaftlicher Kutscher Köln's, dessen Vorsitzender er seit langen Jahren ist, ließ ihm am Vorabende durch den Rheinischen Männergesang-Verein ein Ständchen darbringen und ehrte ihn durch Ueberreichung prachtvoller Geschenke.

⛲ **Im Zoologischen Garten** werden vom 5. October ab bis zum nächsten Frühjahr die Concerte Mittwochs und Samstags Nachmittags um 3 Uhr beginnen, während die Concerte an den Sonn- und Feiertagen Nachmittags um 3½ Uhr anfangen. Bei dem letzten gestrigen 20-Pfennig-Tage wurde der Garten von 5760 zahlenden Personen besucht.

⚓ **Unfall.** Ein hiesiger Kaufmann mußte [illegible] zugeführt werden, weil er zwischen Köln und Lindenthal beim Abspringen von einem in Bewegung befindlichen Wagen der Frechener Bahn gefallen war und eine erhebliche Verletzung im Gesicht davongetragen hatte.

b **Der vierte diesjährige Pferdemarkt** wird morgen und übermorgen auf dem städtischen Viehhofe abgehalten.

❑ **Unfall.** Auf dem Sachsenring scheute gestern Vormittag das Pferd eines Wagens und rannte durch, so daß der Wagen umschlug. Der auf dem Bock sitzende Kutscher erlitt einen doppelten Beinbruch. Man brachte ihn zum Bürger-Hospital.

△ **Messerhelden.** In Niehl spielte in der Sonntag-Nacht das Messer wieder ein Mal eine Rolle. Zwischen zwei jungen Leuten kam es zu Streitigkeiten; einer derselben griff zum Messer und stach dasselbe seinem Gegner in die Seite. Nachdem dem Schwerverletzten ein Verband angelegt worden, wurde er in das Bürger-Hospital befördert.

⛐ **Gerettet.** Vorgestern Morgen fiel vom Trankgassen-Werft ein Knabe, welcher mit andern dort gespielt hatte, in den Rhein. Glücklicher Weise kam er mit einem nassen Bade davon, da ihm sofort Hülfe zu Theil wurde.

❑ **Taschen-Diebstahl.** Am Hauptbahnhofe wurde gestern Morgen einer Dame das Portemonnaie mit etwa 130 Mark und einem Rundreise-Billet, welches sie in der äußern Tasche ihres Reisemantels trug, gestohlen. Zum Glück hatte die Dame noch ein Portefeuille mit Banknoten bei sich, so daß sie in der Lage war, ihre Reise fortsetzen zu können.

Gerichts-Verhandlungen.

⚖ **Strafkammer.** Der zur Zeit in der Strafanstalt zu Siegburg weilende 31 Jahre alte irrsinnige Schreiner Peter Schäfer von hier wurde im Jahre 1892 wegen verschiedener Diebstähle zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt. Im Zuchthause benahm er sich so, daß bald der Verdacht entstand, er sei irrsinnig. Er kam deshalb zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die Irren-Anstalt zu Bonn, verblieb dort zwei Jahre, wurde als unheilbar geisteskrank entlassen und dann wieder im Zuchthause untergebracht. Hier erfuhr Schäfer gelegentlich der Antwort auf eine von ihm eingereichte Beschwerde, daß er für unheilbar geisteskrank erklärt worden sei. Da Schäfer keine Neigung verspürte, für einen Verrückten gehalten zu werden, bezichtete er sich dreier Diebstähle, die er vor seiner Aburtheilung begangen haben wollte. Bezüglich zweier Diebstähle war eine Anklage nicht erhoben worden; doch führte ihn die Behauptung, er habe im Jahre 1891 in der Großen Budengasse einen Einbruch verübt und 80 Mark sowie für 25 Mark Werthzeichen gestohlen, vor die Strafkammer. In der Verhandlung behauptete Schäfer, er hätte den Diebstahl im Jahre 1892 ausgeführt. Die Anzeige habe er deshalb gemacht, um vom Gerichte abgeurtheilt und dadurch gleichsam für gesund erklärt zu werden. Ueber einen Geisteskranken könne das Gericht kein Urtheil fällen, und er habe keine Lust, sein ganzes Leben lang als Geisteskranker herumzulaufen. Der Anstalts-Arzt Dr. Schneider (Siegburg) erklärte, er halte den Angeklagten für geistesgestört; derselbe leide an chronischen Wahn-Ideen, worauf der Vorsitzende entgegnete: „Es liegt jedenfalls ein Widerspruch darin, daß der Angeklagte, der nach zweijährigem Aufenthalte in der Irren-Anstalt zu Bonn als unheilbar geisteskrank entlassen worden, dann wieder zur weitern Verbüßung seiner Strafe in's Zuchthaus gebracht wurde." Der ärztliche Sachverständige erklärte darauf: „Wir haben in der Anstalt viele Strafgefangene, die geisteskrank sind; es ist aber in Anregung gebracht worden, geisteskranke Verbrecher in einer besondern Anstalt unterzubringen." Das Gericht sprach den Angeklagten frei, da die Verhandlung ergeben habe, daß der Angeklagte vertheidigungsfähig sei. Allerdings habe sich der Angeklagte in Widersprüche verwickelt über den Zeitpunkt der Verübung der That, aber es liegt nahe, daß er von dem Diebstahle, der wirklich ausgeführt worden ist, im Gefängniß Kenntniß erhalten und die Selbstanzeige gemacht habe, um die gerichtliche Verhandlung herbeizuführen.

Vereins-Nachrichten.

± **Der Verein der Handlungsgehülfen** in Köln hielt am Samstag-Abend im Quatermarktsaale des Gürzenich eine außerordentliche General-Versammlung ab, deren Hauptgegenstand Satzungsänderungen bildeten. Bisher schieden nach den Satzungen diejenigen Mitglieder von selbst aus dem Vereine aus, welche sich selbständig machten. Da diese Bestimmung insofern zu Härten geführt hat, als langjährige Mitglieder, welche, nachdem sie sich eine Selbständigkeit errungen hatten und dann in Noth geriethen, der Hülfe des Vereins verlustig gingen, so hat die General-Versammlung diese Bestimmung mit großer Mehrheit aufgehoben und an Stelle dieser statutarisch bestimmt, daß Mitglieder, welche sich selbständig machen, trotzdem dem Vereine weiter angehören können, sofern sie mindestens fünf Jahre lang als Handlungsgehülfen Mitglieder gewesen sind. Eine Anzahl durch diesen Beschluß bedingten Satzungsänderungen wurde ebenfalls angenommen. Ferner wurde beschlossen, die Bestimmung über die Wirksamkeit des Vereins dahin abzuändern, daß auch die Kosten solcher Erkrankungen vergütet werden, von welchen die Mitglieder außerhalb des Wirkungskreises des Vereins betroffen werden. Die Versammlung bewilligte einem Mitgliede, das dem Verein seit 25 Jahren angehört und wegen vorgerückten Alters stellenlos geworden ist, eine Pension von 600 Mark jährlich. Die Satzungsänderungen bedürfen noch der Genehmigung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz.

Stimmen aus dem Leserkreis.

[2157] **Früherer Ladenschluß.** Der Kölner Verein weiblicher Angestellter, Klapperhof 28, wendet sich in einem Rundschreiben an die Ladenbesitzer und sammelt Unterschriften, durch welche man sich einverstanden damit erklärt, „früher zu schließen". Der Zweck ist sehr schön und unter Umständen nur zu billigen; aber wenn es dazu kommen sollte, daß auch die kleinern und mittlern Geschäfte um 8 Uhr schließen müssen, so wird mancher kleine Geschäftsmann für immer schließen können. Daß die kleinen Geschäfte ohnehin schon schwer gegen die großen zu kämpfen haben, ist bekannt, und wenn noch allgemein um 8 Uhr geschlossen wird, so haben die großen den Vortheil. Ich gebe zu, daß es für das Personal großer Geschäfte nöthig ist, daß sie frühzeitig Ruhe bekommen; denn diese haben den ganzen Tag ununterbrochen zu arbeiten. Wie steht es aber heute mit den Verkäuferinnen kleinerer Betriebe? Die haben leider manchmal stundenlang keinen Menschen zu bedienen. Mein Geschäft schließe ich punkt 10 Uhr, Samstags ½11 oder 11 Uhr. Meine Verkäuferin, welche schon sechs Jahre bei mir ist, wird familiär behandelt, ist häufig nach 8 Uhr bei uns im Wohnzimmer, macht für sich oder meine Familie Handarbeiten, oder schreibt Privatbriefe und kommt Gott sei Dank noch ein Kunde, so wird er von meiner Frau oder dem Mädchen bedient. Trotzdem wäre ich selbst für frühern Schluß; aber es ist häufig schon vorgekommen, daß ich den ganzen Tag (bis 8 Uhr) sehr wenig, noch nicht ein Mal die Miethe eingenommen, geschweige verdient habe, während nach 8 Uhr noch einige Leute kommen, so daß ich dann so viel einnahm, daß meine Unkosten gedeckt waren und ein bescheidener Nutzen blieb. Wird der Frühschluß eingeführt, dann wird aber, wie gesagt, mancher kleine Geschäftsmann gezwungen, sein Geschäft für immer zu schließen, und dessen Personal ist genöthigt, Stellung in Großbetrieben zu suchen, wo es um 8 Uhr vogelfrei ist, aber auch keine familiäre Aufnahme, wie bei seinem kleinen Chef, findet. Ed. C.

* Rheinhöhe am 3. Oct., Abends 7 Uhr m 0.89 — 0.00.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Köln bezw. Köln-Rondorf und Köln-Ehrenfeld eingetragenen Grundstücke:

I. Köln-Ehrenfeld: Flur 70 Nr. 267/76 Wiedersdorferstraße, Hofraum, 3.48 Ar groß, a. Faßhalle mit Bierkeller, Nutzungswerth: 1000 Mark; eingetragener Eigenthümer: Kaufmann Jean Keller zu Berlin;

II. Köln-Rondorf: Flur 51, a. Nr. 1375/40 Bayenthal, Acker, 80 Quadrat-Meter groß, mit 23/100 Thlr. Reinertrag; b. Nr. 1406/40 Goltsteinstraße, Wohnhaus mit Hofraum und Anbau und abgesondertem Stall; Nutzungswerth: 675 Mark, 2,08 Ar groß; eingetragene Eigenthümerin: Ehefrau Wirth Joseph Junkersdorf, Elise geb. Urffer zu Köln-Bayenthal;

III. Köln: Flur 23, Nr. 519/72 Gereonswall Nr. 65, Hofraum, 4,89 Ar groß; a. Wohnhaus mit Anbau und unterkellertem Hofraum, Nutzungswerth: 4200 Mark; b. Hintergebäude (Werkstätte), Nutzungswerth: 1500 Mark; eingetragene Eigenthümer: Joseph Schmitt-Peffenhausen, Kaufmann zu Köln und Genossen;

IV. Köln: Flur 34, Nr. 444/133, Salier-Ring 45 Wohnhaus mit Hofraum, groß: 7,71 Ar; a. Wohnhaus mit Hofraum; Nutzungswerth: 15,000 Mark; eingetragener Eigenthümer: Wilhelm Jaeger, Restaurateur in Köln.

am 14. October 1898, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 85b zu Köln, Justizgebäude, westlicher Flügel, 1. Stock,

versteigert werden.

Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei der Abtheilung 30 eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. October 1898, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Köln, 26. August 1898.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 30.

Rosenberg's Traubengeist

gesetzlich geschützt
unter Nr. 23731 vom Kaiserl. Patent-Amt Berlin,
chemisch untersucht und als reines Weindestillat begutachtet.

Nur allein zu beziehen durch die

Erste Homburger Cognac-Brennerei
S. & A. Rosenberg, Homburg v. d. H.

Dieser garantirt reine, **ärztlich empfohlene** Traubengeist, welcher sich durch hervorragend kräftigen Geschmack, sowie reiches Aroma auszeichnet, ist **nach eigener Methode** gebrannt, auf's feinste nochmals rectificirt und daher **als ganz vollendetes,** nur aus **Traubensaft** gewonnenes Destillat **Kranken, Reconvalescenten** und besonders **Zuckerkranken** zu empfehlen.

Preis per 1/1 Flasche Mk. 3.50, per 1/2 Flasche Mk. 1.80.

Zu haben in **Köln:**
Hof-Apotheke, am Wallrafsplatz.
Dom-Apotheke, gegenüber dem Haupteingang des Domes.
Jan von Werth-Apotheke, Altermarkt.
Victoria-Apotheke, Aachenerstraße 10.
Adler-Apotheke, Gereonstraße 24.
Zum goldenen Kopf-Apotheke, Schildergasse 69.
Hirsch-Apotheke, gegenüber dem Bismarck-Denkmal.
Aposteln-Apotheke, Neumarkt 45.
Einhorn-Apotheke, Glockengasse 2.
Glocken-Apotheke, Malzbüchel 2 und Rheingasseneck.
Hansa-Apotheke, Deutscher Ring 7.
Stern-Apotheke, Waidmarkt 18.
Köln-Deutz:
Marien-Apotheke, Ecke Siegburger- und Wahnerstraße.
Köln-Ehrenfeld:
Gutenberg-Apotheke, Gutenbergstraße 24.
Engel-Apotheke, Venloerstraße 325.
Köln-Lindenthal:
Adler-Apotheke, Dürenerstraße 166.
Köln-Nippes:
Flora-Apotheke, Neußerstraße.

General-Vertretung für Rheinland und Westfalen:
Handelsgesellschaft „Noris" Zahn & Co.,
Köln a. Rh.

Unübertrefflich
und die
beste Seife der Welt
Schutzmarke ist die Schutzmarke
J.W.&B. **Anker-** J.W.&B.
Haushaltungs-Kern-Seife
allein ächt fabrizirt von
J. Welcker & Buhler, Neuwied.
Für alle Arten Stoffe jeden Gewebes geeignet.
Ein Stück dieser Seife hält länger als zwei Stücke gewöhnliche Seife von gleichem Gewicht.
Vertretung und Lager für Köln und Umgegend:
Wilh. Droesbach, Köln, Blumenstr. 14. Fernspr. 834.

Bohnwachs, Büchse M. 1, Stahlspähne Pfd.-Packet 50 ₰.
Nur beste Qualitäten.
Halbmond-Drogerie Altermarkt 58, Sonnen-Drogerie Friesenstr. 70.

□ Eine Versammlung von Gartenbau-Interessenten

aus dem Rheinlande und den benachbarten Gebieten fand am Sonntag-Nachmittag in Köln statt behufs Berathung über die Nothwendigkeit eines Schutzzolles für Gartenbau-Erzeugnisse. Den Verhandlungen, die im Fränkischen Hofe stattfanden, wohnten auch die Abgg. Dr. Karl Bachem, Kirsch, Trimborn und de Witt bei. Der Vorsitzende des Vereins selbständiger Gärtner Rheinlands, Hr. P. Fettweis (Uerdingen) eröffnete die Versammlung und verbreitete sich über die Nothwendigkeit, einen Schutzzoll für die Gartenbau-Erzeugnisse einzuführen. Viele Millionen gingen jährlich für gärtnerische Erzeugnisse in das Ausland. Nur unter den Gemüsegärtnern habe man bisher die Gefahr erkannt, die ihnen durch die Einfuhr auswärtiger Erzeugnisse drohe; ihre Bewegung sei aber leider bisher ohne Erfolg geblieben. Die Anhänger eines Schutzzolles dürften jetzt nicht warten, bis die Handelverträge an den Reichstag kämen, sondern müßten sich schon jetzt bei der Vorbereitung derselben rühren. Die Nothwendigkeit eines Schutzes ergebe sich nicht allein daraus, daß von den deutschen Gärtnern eine ganze Reihe von Culturen aufgegeben werden mußten, sondern auch aus der großen Zunahme der Gärtnereien. Eines solch großen Zuwachses habe es sicher nicht bedurft. Ziehe man die Steigerung der Einfuhr auswärtiger Erzeugnisse in Betracht, so könne man sich ein Bild davon machen, wie diese Betriebe sich gegenseitig das Leben sauer machten. Das Publicum habe keinen Nutzen von dieser ausgedehnten Einfuhr gärtnerischer Erzeugnisse. Alle Gründe der Gegner könnten nicht genügen, die Forderung als berechtigt erscheinen zu lassen, daß ein Luxusartikel aus dem Auslande zollfrei eingehen soll, während fast alle sonstigen Verbrauchsgegenstände zum Theil mit hohen Zöllen belastet seien. Aber auch die Behauptung, daß die inländische Production den Bedarf nicht decken könne, sei nicht stichhaltig. Die technische Möglichkeit, dem Bedarfe durch die Inlands-Produktion zu genügen, sei längst vorhanden. Daß alle im Winter eingehenden gärtnerischen Waaren ein Bedürfniß seien, werde auch der schärfste Schutzzollgegner nicht behaupten können. Gerade in Folge unserer Schutzzoll-Gesetzgebung sei eine ganze Reihe von Industrieen lebensfähig und blühend geworden. Diesen Schutz fordern wir auch für die Gärtner im Interesse unserer heimischen Industrie und als einen Act ausgleichender Gerechtigkeit.

Hr. Reuter (i. F. Dahs & Reuter, Jüngsfeld) behandelte die Frage der Einführung eines Schutzzolls vom Standpunkte des Obstbaumzüchters. Die hohen Arbeitslöhne und die stellenweise geradezu unerschwinglichen Communalsteuern auf dem Lande hätten in Verbindung mit den günstigern Cultur-Verhältnissen des Auslandes zur Folge, daß die deutschen Gärtner mindestens 56 pCt. ungünstiger arbeiteten, wie die ausländischen Gärtner. Es sei ja schon so weit gekommen, daß die städtischen Gärtner Mittel bewilligt erhielten, um das Ausland zu bereisen und dort Pflanzen anzukaufen. Ein sehr großer Schaden liege auch darin, daß die uncultivirten Pflanzen den Leuten verkauft würden, bevor sie acclimatisirt seien. Vergessen dürfe man auch nicht, daß uns das Ausland eine ganze Reihe von Schädlingen gebracht habe. Sicher würde bei einem Zollschutz die deutsche Gärtnerei im Stande sein, den gesammten Bedarf zu decken. Redner ersuchte die anwesenden Herren Abgeordneten, für die Sache der Gärtner einzutreten.

Herr Korfmacher (Volmerswerth) legte die Bedeutung des Gemüsebaues für die Volksernährung dar. Von Düsseldorf werden jährlich etwa 5—6 Millionen Kilogramm Gemüse nach Elberfeld gesandt. Auch von andern einheimischen Orten kommen Gemüse dorthin. Im ganzen könne man jährlich etwa 200 Millionen Kilogramm Gemüse für den Regierungsbezirk Düsseldorf in Anrechnung bringen. In den rheinisch-westfälischen Industriebezirk werde jährlich mindestens 1 Million Kilogramm Gemüse von Holland eingeführt. Die Verkehrs-Verhältnisse seien zudem in den letzten Jahren für den inländischen Züchter ungünstiger, dagegen für das Ausland günstiger geworden. Die Waare, die durch sehr schwere Arbeit erzeugt sei, müsse vielfach zu Schleuderpreisen verkauft werden. Darum müßten die Gärtner Schutzzölle verlangen, damit sie mit dem Auslande in Wettbewerb treten können.

Nach weitern Ausführungen der HH. Spitzlay (St. Goarshausen) und Köhler (Bockum bei Krefeld) schlug der Vorsitzende der Versammlung nachstehende Resolution zur Annahme vor:

„Die heute, am 2. October 1898, in Köln im großen Saale des Fränkischen Hofes tagende, von etwa 600 Personen besuchte Versammlung von Gartenbau-Interessenten Rheinlands und Westfalens und benachbarter Gebiete erklärt: Die Einführung eines Schutzzolles für Gartenbau-Erzeugnisse jeder Art ist zur Erhaltung und Erhöhung der Leistungsfähigkeit und einer angemessenen Rentabilität des einheimischen Gartenbaues dringend geboten, auch im Interesse der Allgemeinheit durchaus gerechtfertigt, zumal der deutsche Gartenbau mit seinem heutigen Stande der freien Einfuhr seiner Artikel nicht mehr bedarf. Wir ersuchen daher, das Geeignete zu veranlassen, damit bei der Vorbereitung neuer Handelsverträge dem schwer um seine Existenz ringenden deutschen Gartenbau der ihm so dringend nothwendige Zollschutz gegen den Wettbewerb des klimatisch begünstigten Auslandes gesichert werde."

Gegen den Vorschlag der Einführung eines Schutzzolles hatten sich neun Redner gemeldet. Zunächst sprach Hr. Riemer (Köln), der die Vorlesung der Resolution vor Beendigung der Discussion über die Referate als eine Knebelung der Gegner bezeichnete. (Stürmische Protestrufe.) Es bestehe heute noch viel weniger Aussicht für die Einführung eines Schutzzolles als 1883 und 88. Die Erfahrung habe bestätigt, daß die französische Regierung mit einem mäßigen Schutzzoll ungeahnt günstige Erfolge erzielt habe. (Zuruf: Wir wollen auch nur einen mäßigen Zoll!) Die italienische und andere Regierungen werden sofort mit Gegenzöllen auf Industrieproducte antworten. Die neuen Bestrebungen für einen Schutzzoll hätten schon einen Mißerfolg zu erzielen, indem die Commission zur Vorbereitung der Handelsverträge auf eine bezügliche Eingabe geantwortet habe, es seien auch noch andere Interessenten zu schützen. Wenn die Einfuhr an Blumen, Gemüse, Obst und dergleichen in den letzten Jahren um etwa 30 Millionen zugenommen habe, so sei das ein Triumph der deutschen Zollpolitik, der seines gleichen suche. Trotz dem Fehlen eines Zollschutzes habe doch die deutsche Gärtnerei einen erfreulichen Aufschwung genommen.

Hr. Dux (Düsseldorf) meinte, daß nur die organisirten Gärtner von Bedeutung bei Beurtheilung dieser Frage seien und dem einzelstehenden Gärtner eine Competenz hierbei abzusprechen sei.

In der weitern ausgedehnten Debatte sprach sich u. a. Garten-Director Busche (Bonn) für einen Schutzzoll aus, da derselbe auch geeignet sei, das Ueberhandnehmen der Blumengeschäfte einzudämmen. Seiner Ansicht nach hätten die Gegner überhaupt keine Ursache, einen Schutzzoll zu fürchten. Er wünsche eine Versöhnung der Gegensätze und gemeinschaftliches Vorgehen.

Herr Trimborn (Essen) vermißte den Beweis, daß der Gärtnerstand Noth leide. Waggonweise seien in diesem Jahre z. B. die Camelien nach dem Auslande gegangen. Möge dafür gesorgt werden, daß die Wanderauctionen und Auctionen verweigerter Sendungen vom Auslande aufhören! Die deutsche Regierung verlange jetzt schon, daß bei Anpflanzungen an öffentlichen Plätzen stets einheimische Waare genommen werde. Die Schmutzconcurrenz werde auch nach Einführung eines Schutzzolles nicht aufhören.

Der letzte Redner, Herr Schlösser (Köln-Ehrenfeld) verlangte namentlich für den Gemüsebau einen Schutzzoll. Auch an der Baumzucht sei nichts zu verdienen, weil das Ausland billigere Frachttarife habe.

Die oben mitgetheilte Resolution wurde hierauf mit allen gegen 26 Stimmen angenommen.

Auf der Tages-Ordnung stand ferner noch die Frage der Errichtung von Gartenbau-Kammern innerhalb des Rahmens der Landwirthschafts-Kammern, doch wurde die Verhandlung hierüber wegen der vorgerückten Zeit einer spätern Versammlung vorbehalten.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Keuchhusten, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange und bereite sich den Ausud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à 1 *Mark* bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

Wer an **Magen- und Darm-**beschwerden leidet, versuche

Hüser's Reformbrot,

das bei fortgesetztem Genuss sehr kräftigend und als —Schrotbrot— stuhlerleichternd wirkt.

Schutzmarke: Schlange

Täglich frisch. **Hüser's Reformbrot**

Durch das rationelle Backverfahren werden die phosph.- und kieselsauren Salze und das Protein der leichtesten Verdauung zugänglich gemacht.

Inhaber der Lizenz f. Köln:
Dampfbrotfabrik
A. Rennenberg Tel. 716
148, Thieboldsgasse 148, Neumarkt.

Wiederverkauf:
Dederichs, Weyerstrasse 43
Decker's Nachf., I. d. Höhle 2A
Alfred Möbius, Breitestrasse 105 und Eigelstein 84.

Berühmt
wie Neuwieder Kernseifen
so vorzüglich ist für Wäsche und Hausputz
Schrauth's Gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife,
bestes reines Fabricat, ohne Beimischung, in grünen Packeten
mit Schutzmarke in rother Farbe.
Ueberall zu haben.
P. H. Schrauth, Neuwied,
grösste Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.
Gegründet 1830.


BRENNABOR

H. G. Gerdes,
Friesenplatz 19.
Telephon 2902.
Eigene Fahrbahn Venloerstraße 81.

Antiquitäten-Auction
in Köln a. Rh.
Nachlaß d. Hrn. Oberstlieutenant Magnus
aus Bonn u. A.
Versteigerung am 11. und 12. October,
von Morgens 10 und Nachmittags von 3½ Uhr ab.
Illustrirte Kataloge 2 Mark.
Erstes Kölner Kunst- u. Antiquitäten-Auctionshaus von
Carl Offermann, Deutscher Ring 17.

Hausfrauen prüfet und kauft das Beste.
Kilo-Büchse M. 1,80 **Kaiserlack.** Kilo-Büchse M. 1,80.
Bester, im Gebrauche billigster Bernstein-Fußbodenlack.
Anstrich in 6 Std. trocken. **Allein erhältlich** Anstrich in 6 Std. trocken.
Halbmond-Drogerie, Altermarkt 58, Sonnen-Drogerie, Friesenstr. 70.

Wasche rein mit **Grümer & Neu's** echtem **Panama-Holz-Wasch-Extrakt.** — Mit leichter Mühe erhalten Sie die schönste Wäsche. — à 15 Pfennig
½ Pfund-Packet netto Inhalt überall erhältlich

Ültzensche Wollenweberei.

Große Damenkleiderstoffsabrik in Gera,
12 große eigene Detail-Verkaufshäuser,

Kölns grösstes Special-Geschäft für gediegene

Damen-Kleiderstoffe,

15 Brückenstraße 15.

Unübertroffen reichhaltige geschmackvolle Sortimente erprobter sowie aparter neuester Gewebe in
schwarzen, einfarbigen und gemusterten Wollstoffen für Kleider und Blusen.
Neuheiten für Gesellschaftskleider.
Morgenrock-Flanelle — Neue Schotten für Kinderkleider — Halbwollene Stoffe.
Bedruckte Biber — Kleider-Siamosen.
Fertige Costume — Morgenröcke — Blusen —
Hemden-Blusen — Kleiderröcke — Matinées —
Radfahrröcke — Unterröcke.

Reste und einzelne **Roben** stets in grossen **Mengen unter Preis.**

Verkauf zu bekannt billigen Preisen.

Von den billigen Weltmarktpreisen

des Artikels Kaffee kann jeder profitiren, der seinen Kaffee im **Hamburger Kaffee-Import-Geschäft** von **Emil Tengelmann** kauft. Tengelmann's Plantagen-Kaffee in der Preislage von **Mk. 1,20** bis **Mk. 1,80** pr. Pfund liefert ein köstliches Getränk, ja selbst die billigen Sorten von **80 Pfg.** bis **Mk. 1,20** pr. Pfund sind von großem Wohlgeschmack.

Die Verkaufsstellen des

Hamburger Kaffee-Import-Geschäfts

von Emil Tengelmann

befinden sich **Cöln:** Ehrenstraße 101?, Moerenstraße 7 und Breitestraße 7 an der Columbastraße; **Mülheim a. Rh.:** Buchheimerstraße 2?; im Hause des Herrn **H. Söhling-Etzbach; Ehrenfeld:** Venloerstraße 290; **Deutz:** Freiheitstraße 38.

Empfehle und versende zu unten angegebenen Preisen
bis zum 15. October:

Nächste Grosse Geldlotterien: IX. Metzer Dombau-Geld-Lotterie.

Gesammt-Gewinne 200.000, spec. 50.000, 20.000, 10.000, 5000, 3000, 2 × 2000 usw.
Original-Loose 3 ℳ 30 ₰. 5 Stück 15 ℳ 80 ₰. 10 Stück 31 ℳ. Porto und Liste 25 ₰ mehr.
Ferner: **I. Meissner Dombau-Geld-Lotterie.**
Hauptgew. evtl. 100.000, spec. 60.000, 40.000, 20.000, 10.000, 2 × 5000, 10 × 3000, 15 × 1000 ℳ usw.
Original-Loos 3 ℳ 5 Stück 14 ℳ. 11 Stück 30 ℳ. Porto und Liste 25 ₰ mehr.

I. Grosse Wohlfahrt-Geld-Lotterie für Zwecke der deutschen Schutzgebiete.

Hauptgew. 100.000, 50.000, 25.000, 15.000, 2 × 10.000, 4 × 5000, 10 × 1000 ℳ usw.
Original-Loos 3 ℳ 30 ₰. 5 Stück 15 ℳ 80 ₰. 10 Stück 31 ℳ. Porto und Liste 25 ₰ extra.

X. Berliner Rothe Kreuz-Lotterie.

Hauptgew. 100.000, 50.000, 25.000, 15.000, 2 × 10.000, 4 × 5000, 10 × 1000 ℳ usw.
Original-Loos 3 ℳ 30 ₰. 5 Stück 15 ℳ 80 ₰. 10 Stück 31 ℳ. Porto und Liste 25 ₰ extra.

F. A. Teeke (Haupt-Debit) Köln a. Rh., Mauritiuswall Nr. 15.

Auch in **Ehrenfeld** zu haben bei **Joh. Teeke**, Venloerstraße 308C.

Pest- illenzartigen Geruch verbreitet beim Lackiren von Ofenrohren Ofenlack. **Kölner Ofenlack** ist jedoch **absolut geruchlos.** Originalfl. 25, 35 und 45 ₰ **allein erhältlich** **Halbmond-Drogerie**, Altermarkt 53, **Sonnen-Drogerie**, Friesenstr. 70.

Tapeten-Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preise im Tapeten-Lager **Gr. Telegraphenstr. Nr. 9,** an der Weyerstraße.
Gebr. u. neue Fahnen. 500 Meter neue Wimpel.

Blousenseide,

die chicsten und apartesten Seidenstoffe, uni und gemusterte. Sammete, letzte Neuheiten der Saison, bekannt **enorm billig.**

L. Schlaumann, 8 Marsilstein 8.

Direct von Aachen!

weltberühmt durch **prämiirte erstklassige** Tuche, liefern wir zu **bekannt** billigen Preisen
Herren-Anzug- und Paletot-Stoffe vom **einfachst.** bis **elegantesten.**
Tausende Anerkennungsschreiben! Grosse Musterauswahl **franco** an Jedermann. Keine **Kaufverpflichtung.**
Monopol-Cheviot uns. **berühmte** Specialität, schwarz, blau, braun, **3** mtr. zum soliden, gediegenen Anzug, für **Mk. 12.** **Garantie für reine Wolle und echte Farbe.** Die durch unsere Bücher bewiesene Zahl von **30000** Kunden bestätigen unsere hervorragende Leistungsfähigkeit.
Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen Nr. 120.

W. Bock's Anstands- und Tanz-Unterrichts-Institut, Köln,

Gertrudenstr. 30.

Die verschiedenen
Privat- u. Familien-Tanzcurse beginnen
Samstag den 8. October

Weitere **Anmeldungen** hierzu bitte noch rechtzeitig bewirken zu wollen.

Wilh. Bock,
Gertrudenstraße 30.

Porzellankitt

(Kaiserkitt)

zum Kitten aller zerbrochenen Gegenstände von Glas, Porzellan, Marmor, Knochen ꝛc. empfiehlt per Flasche à 50 Pfg.

H. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.
Niederlage: **Ehrenfeld, Andr. Lemm,** Venloerstraße 271.

Emaille-Lack,

weiß u. in allen andern Farben, zum Lackiren von Kühlhäusern, Brauereien, Badezimmern, auch für Eisenbettgestelle ꝛc., zum Repariren von emaillirten Gegenständen, als: Ausflußbecken, Eimer ꝛc. ꝛc., empfiehlt in Flaschen à 50 ₰ und in Büchsen mit 1 Kilo Inhalt à 2 ℳ, bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

H. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.
Niederlage: **Ehrenfeld, Andr. Lemm, Venloerstraße 271.**

Königl. Rumänischer
Cirkus Cesar Sidoli
Kaisergarten.

Heute Dinstag, 4. October, 8 Uhr Abends:
Größter Succès
Director Sidoli mit seinen Freiheits-Dressuren non plus ultra.
Enthusiasmus.
Araber-Truppe Mulambak, 8 Personen.
Master Petz der Bär als Kunstreiter.
Programm enth. 14 Nummern.
Mittwoch, 4 Uhr: Familien-Vorstellung zu halben Preisen.
Billet-Vorverkauf bei F. H. Marquardt, Cigarrengeschäft, Hohestraße 147, Ecke Waaraksplatz, und Lindau & Winterfeld, Hohenzollern-Ring, von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Castan's Panopticum,

Hohestrasse 11/13.
Tägliches Auftreten:
Amazonen-Truppe
v. Dahomey (Africa).
47 Personen,
Krieger, Fetisch, Priester, Kinder,
33 wilde Weiber.
Vorführung ihrer heimathlichen Sitten und Gebräuche.
Krieges- und Friedens-Tänze.

Kölner Wohlthätigkeits-Verein.

Wieder naht die kalte, für die Armen besonders schlimme Zeit, in welcher dieselben bei uns anklopfen, um sich **Kleidungsstücke, Decken, Bettzeug, Schuhe ꝛc.** zu erbitten die sie vor der Kälte schützen sollen.

Solche Gegenstände geben wir den Armen **mit Vorliebe,** weil ihnen damit der größte Dienst erwiesen wird.

Wir wenden uns an unsere Mitglieder und Freunde mit der Bitte, uns wie bisher auch jetzt wieder beim Wechsel der Jahreszeit im Haushalt überflüssig gewordene Gegenstände gütigst überweisen zu wollen. Verwendung haben wir für alles in den Haushaltungen entbehrliche.

Nach schriftlicher oder mündlicher Anmeldung auf unserm Bureau Sternengasse 25 werden die uns zugedachten Gaben durch einen von uns legitimirten Boten abgeholt.

Der Vorstand.

Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräthe-Magazin

von **Joh. Dederichs,** Ehrenstraße 32,

empfiehlt **Tafelherde,** emaillirt, bestes Fabricat. **Waschkessel, Wring- und Wasch-Maschinen, emaillirte Küchengeräthe** in schöner und schwerer Waare preiswürdig.
Große Auswahl in Lampen.

Danksagung.

Für die uns bei der gestrigen feierlichen Einweihung unseres

neuen Tivolisaales

von den Vereinen und der Bürgerschaft dargebrachten Glückwünsche, sowie für die zahlreichen Besuche des Festes statten wir hiermit unseren innigsten Dank ab. Insbesondere aber danken wir dem Vorstand des Vereins für Volksbildung und dessen Vorsitzenden Herrn Gymnasial-Oberlehrer Dr. Andries-Köln für die freundliche Veranstaltung und Leitung des Festes, ferner dem hiesigen „Männergesang-Verein" für die herrlichen Chorlieder, der „Turngemeinde" für den aufgeführten hübschen Fahnenreigen, sowie all' denjenigen Damen und Herren, welche durch ihre gütige Mitwirkung das Einweihungsfest zu einem so glänzenden gestaltet haben.

Es soll unser eifriges Bestreben sein, durch reelle Bewirthung unserer Gäste auch fernerhin uns das bisherige Vertrauen zu erhalten.

Köln-Nippes, den 2. Oktober 1898.

Julius Thiel und Frau.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: für den allgemeinen Theil P. Brendgen,
für den Anzeigen- und Reclamentheil C. Ofke, Alle in Köln.